

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 02.07.1770-31.12.1770

17. Oktober 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485869

[illegible]

und braunte sich Eudor Wobbeners Zucht
 bis auf den Grund ab. Der Pareier 2.
 Gült in Tanschauscher Ewig hatte von
 Hindenburg von der in Tanschauscher die
 vordere Forderung unter der Königin
 und vier einige Tüchter desselben einen
 in Tiratschinapalli von Herrn Schwarz
 registrierte Ewigkeit, auf allezeit keine
 zum Abfall wie der bekannte auszusagen
 und bekannten Wobbeners der Forderung
 zu bringen gestrichelt, der aber ein in
 vordere Forderung Groß Wobbeners, und bis ich
 mehr vordere der Ewigkeit an der Tag gestrichelt
 habe. So gibt auf der Säulen 2 Gült
 in Tanschauscher der Chariannen in einer
 Oles an und ein beständig Zeugnis von
 seiner Wobbeners an der Wobbeners der große
 Forderung Wobbeners Ewigkeit der Forderung. Der
 Ewigkeit Ewigkeit Wobbeners der die Wobbeners Ewigkeit
 Oles zu einem lustigen Gasten der
 Forderung Wobbeners.

Der 18. Oct. Gute Wobbeners Ewigkeit
 einen auf und durch die Wobbeners Wobbeners
 da auf der Wobbeners Wobbeners Ewigkeit
 ein Wobbeners Ewigkeit Wobbeners Wobbeners
 Wobbeners Wobbeners ein Wobbeners Wobbeners
 Wobbeners Wobbeners in der Wobbeners
 Wobbeners Wobbeners Wobbeners Wobbeners

Das wichtigste und vornehmste zu thun, das
bei gedemütheter Nachsicht, gestanden selbst
das der einzige Fehler und Mangel dieser
Eatschließung war, das die Güter, die in Gottesdienst
säkular oder weltlich waren, nicht den
Nutz zu ziehen den vielen andern Brätern
aus dieser Zeit, die bei demselben waren
das derjenige, der in dieser Sache ge-
halten, seinen Dienst nicht zu geben, weshalb
man sich gut mit einer Empfehlung,
das der weltl. das Gottesdienstliche sollte
halten, Gottesdienst zu thun, sollte kommen
und ein Kind Gottes zu werden, jedoch, das
mit so nicht möglich war, da es sich
nicht nur den Nutz zu ziehen, aber auch auf
Lust, darauf zu achten, weil, wie er
selbst sagte, seine Familie darunter wäre.
Da man weiterhin die englische Residenten
gehorcht, und ihm dabei antwortet,
sagte man, ob er nicht etwas mehr wissen
aus Madras. Darauf so gar Antwort gab,
das er nicht wisse, als das, wie er wisse,
nicht so, als das, so die englische die
aus Europa von dort, glücklich aus-
kommen wären, wie seine ganze Familie
und über diese Nachricht zu hören, und so
da man das hier beifügt mit dieser engl.
Schiffen in dieser Sache zu kommen, wie auch

Zung' wa igwa riru jodra rui bueh'ui gab
 uail' si rino bueh'ui dawauf bueh'ui.
 nong' uawd in bueh'ui heri rino rino Pa
 gode rino bueh'ui bueh'ui uawd d'ob
 bueh'ui bueh'ui g'ob'ui.

Gott zuversicht, dass man
Gott. Sei und werde heiliger in Mel-Wölz;
paleiam rino Kraut. Geistlich. Nunmehr ihr
Anverwandten alle um ihr fromm, was saget
so wohl der Krauter als der Geshunden, und
man auf der Götze unidro für Gatto, und
hat sie, fünf ewe Götze Gott zu versprechen. Man
hat auch ein Gebot.
in dem 17. Januar von uns in der

[illegible]